

F. B.

**I only wish to share
what I've learned -**

Dialogzitat Jonathan

Du kannst erreichen, was du wirklich willst

"Die Möwe Jonathan"¹ - Ein Kultbuch

Vor einiger Zeit fiel mir bei einem Flohmarktbummel ein kleines Büchlein in die Hände, das Buch "Die Möwe Jonathan". Den Film zu dem Buch hatte ich bereits in den 70ziger Jahren gesehen und die einfühlsame Filmmusik befand sich inzwischen in meinem CD-Regal. Auf der Rückseite des Buches rief mir die Inhaltsübersicht des Verlages wieder Einzelheiten in den Sinn:

ÜBER DAS BUCH:

Die Möwe Jonathan- ein kleines klassisches Buch-Kunstwerk wie einst Der kleine Prinz von Saint-Exupery - erzählt die Geschichte einer Möwe, die anders ist als ihre Artgenossen. Sie glaubt an das Abenteuer des Fliegens als Teil der großen Freiheit der Möwen. Und sie fragt sich immer wieder, warum es zu den schwierigsten Dingen auf der Welt gehört, einen Vogel davon zu überzeugen, daß er frei ist und daß er diese Freiheit auch selbst erproben kann. So wird Jonathan schließlich zum Lehrer und Vorbild für Gleichgesinnte. Die Parallelen zu den Außenseitern der menschlichen Gesellschaft lassen die Geschichte zu einer Parabel werden. Das Buch ist geschrieben für Menschen, die verstehen, daß es mehr gibt als den greifbaren Erfolg, für Menschen, die Befriedigung finden in einer Sache, von der sie überzeugt sind, auch wenn sie sich damit gegen die ganze Welt stellen, für Menschen, die frei sind für das Abenteuer der Persönlichkeit. Millionen von Lesern in aller

¹ Der Autor des Buches, Richard Bach (* 23. Juni 1936 in Oak Park, Illinois, US-amerikanischer Schriftsteller), war Pilot der US-amerikanischen Luftwaffe. Er entdeckte seine Liebe zur Fliegerei bereits mit siebzehn und wurde mit achtzehn Jahren zum Jetpiloten ausgebildet. Die Erfahrung des Fliegens ist in vielen seiner Bücher zentral thematisiert und wird in seinem wohl bekanntesten Buch "Die Möwe Jonathan" (original Titel: Jonathan Livingston Seagull) metaphorisch verwendet, um die Freiheit des Einzelnen zu umschreiben (Widmung: "To the real Jonathan Seagull, who lives within us all."). Das Roman erschien 1970 bei der Macmillan Publisher Company, nachdem das Manuskript von vielen anderen Verlagen abgelehnt worden war (in Deutschland beim Ullstein Verlag 1972 - ISBN 3 548 20897 5). Das Buch, welches neben der Geschichte eine Reihe von Möwenflugbildern (Fotografien von Russell Munson) enthält, wurde schnell ein Bestseller und Kultbuch. Es enthält weniger als 10 000 Worte, ist allein 1972 mehr als eine Million mal verkauft und 1973 verfilmt worden (Regie: Hall Bartlett, Drehbuch: Richard D. Bach, Filmmusik Neil Diamond - sie wurde weltberühmt, Produktion: Paramount Pictures Corporation, Premierendatum in der Bundesrepublik Deutschland: 9 Juli 1976). Der Autor wurde vom Leben des John H. Livingston inspiriert, welcher einer der besten Kunstflug- und Testpiloten in den USA war. Livingston starb am Sonntag, den 2. Juli 1974, kurz nach seinem letzten Flug auf dem Flughafen Pompano Beach an der Atlantikküste im Südosten Floridas, ähnlich der Möwe Jonathan seinen Lebenskreis schließend.

Hannoversche Allgemeine Zeitung: "Daß dieser schmale Band einen so phänomenalen Erfolg hatte, ist zweifellos auf seinen philosophischen Grundgehalt zurück zu führen: Jonathan propagiert die Abkehr von der Masse, das Streben nach Vollkommenheit, nach der absoluten Freiheit."

Welt haben diese Nachricht verstanden und Die Möwe Jonathan zu einem der größten Bucherfolge der letzten beiden Jahrzehnte gemacht - zu einem Kultbuch unserer Zeit.

Die Preisvorstellung des Verkäufers von 50 Cent machte ein Handeln überflüssig und ich wurde Besitzer dieses kleinen schmalen Bändchens.

Ein Kultbuch? Ein Eintrag in der Wikipedia Enzyklopädie (2007) bestätigte mir die Zuordnung des Verlages und ergänzte meine Erinnerung mit einer Inhaltzusammenfassung aus etwas anderer Sicht:

*Die Möwe Jonathan
aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie*

Die Möwe Jonathan (Originaltitel: Jonathan Livingston Seagull, ist ein Roman des US-amerikanischen Schriftstellers Richard Bach aus dem Jahr 1970.

Der Roman schildert in drei Teilen das Leben der Möwe Jonathan (Jonathan Livingston Seagull), die sich durch ihre individuelle Lebensweise von ihren Artgenossen abhebt. Die Möwe strebt Perfektion im Fliegen an und wird daher von den anderen Möwen ausgegrenzt. Diese setzen ihre beschränkten und mittelmäßigen fliegerischen Fähigkeiten nur zur Futtersuche ein, als Mittel zum Zweck. Sie fliegen, um zu leben. Jonathan dagegen will seine Flugkunst vervollkommen. Er will leben, um zu fliegen. Er übt sich im Sturzflug um Geschwindigkeitsrekorde zu brechen, in Loopings und ähnlichen flugakrobatischen Kunststücken. Er will über den Durchschnitt hinaus und das Außerordentliche erfahren. Das Lernen und Streben nach Neuem und Unbekanntem, wovon die Freiheit des Fliegens nur ein Beispiel ist, ist Jonathan der Sinn seines Daseins, wozu er aber den Keim in jeder Möwe angelegt erkennt. Weil er damit "gegen die Würde und die Traditionen der Möwensippe" verstößt, wird er vom Ältestenrat des Möwenschwarms verbannt. Trotz der Ausgrenzung gibt er nicht auf, sondern hält leidenschaftlich an seinen Zielen fest. „Du kannst erreichen, was du wirklich willst“, so ist das Motto.

Man kann den Roman auch als moderne Fabel betrachten, die es mit einfachen Worten schafft, komplexe soziale Zusammenhänge und Zwänge transparent zu machen. Damit ist es viel mehr als ein Kinderbuch. Es geht im Leben eben mehr ums Fliegen als ums Fressen.

Das Streben nach Selbstvervollkommnung ist ebenfalls ein zentrales Anliegen der Freimaurerei. Nun war mein freimaurerisches Interesse endgültig geweckt und die verbliebenen Abendstunden gehörten ganz dem Büchlein.

Nachstehend seien einige meiner Textmarkierungen aufgeführt, die in mir besondere Resonanz auslösten:

- *Ich muß herausfinden, was ich in der Luft kann und was nicht, das ist alles. Ich muß es einfach wissen. (10²)*
- *... ich brauche keine Ehrung. Ich will kein Führer werden. Ich möchte sie nur teilhaben lassen an dem, was ich entdeckt habe: möchte ihnen zeigen, welche neue Horizonte sich für uns alle eröffnen. (23)*
- *... entdeckte, daß nur Langeweile, Angst und Zorn das Leben ... verkürzen; (30)*
- *... das Licht des Verstehens ... (31)*
- *... bis wir verstanden, daß Leben mehr ist als Fressen und Kämpfen und eine Vormachtstellung im Schwarm einnehmen. (47)*
- *... die Erkenntnis aufdämmerte, daß es so etwas gibt wie Vollkommenheit, und ... , um endlich als Sinn des Lebens die Suche nach der Vollkommenheit zu sehen und zu verkündigen. (47)*
- *Das himmlische Paradies ist kein Ort und ist keine Zeit. Paradies, das ist Vollkommenheit.(48)*
- *Selbst wenn du mit der Geschwindigkeit des Lichtes fliegen würdest, hättest du nicht die Vollkommenheit erreicht. Alle Ziffern sind Begrenzungen, Vollkommenheit aber ist grenzenlos. (49)*
- *..., das himmlische Paradies findet sich nicht in Raum oder Zeit, denn Raum und Zeit sind bedeutungslos. (49)*
- *... mußte man also als erstes aufhören, sich selbst als Gefangenen eines irdisch-begrenzten Körpers zu empfinden, ... Die Voraussetzung für das Gelingen lag in dem Bewußtsein, daß das wahre Sein so vollkommen ist wie eine nicht aufgeschriebene, wie eine abstrakte Zahl und überall*

² Angabe der Seitenzahlen nach der Paperbackausgabe 10. Auflage 1997, Ullstein, Berlin

zugleich existiert, unabhängig von Zeit und Raum. (51)

- *Es gelingt immer, wenn du genau weißt, was du willst. (51)*
- *Du wirst lernen, durch Vergangenheit und Zukunft zu fliegen. Wenn dir das möglich ist, dann erst kannst du das Allerschwerste, das Großartigste, das Schönste beginnen. Dann erst kannst du dich dazu aufschwingen, das wahre Wesen von Güte und Liebe zu begreifen. (51)*
- *... ermahnt, niemals das Lernen aufzugeben, unentwegt weiter zu üben und danach zu streben, das vollkommene, unsichtbare Prinzip alles Lebens zu erfahren. (52)*
- *... , erlerne die Liebe. (52)*
- *So gab es für ihn nur eine einzige Möglichkeit, der Liebe zu dienen: Er mußte die von ihm erkannte Wahrheit weitergeben an eine Möwe, die auch die Sehnsucht nach Wahrheit in sich trug. (53)*
- *Du kennst doch das Sprichwort: Am weitesten sieht wer am höchsten fliegt. Darin steckt Weisheit. (52)*
- *Wäre unsere Freundschaft von Raum und Zeit abhängig, dann taugte sie nichts mehr, sobald wir Raum und Zeit hinter uns lassen. - Überwinde den Raum, und alles, was uns übrigbleibt, ist Hier. Überwinde die Zeit, und alles, was uns übrigbleibt ist Jetzt. (53)*
- *Vergib ihnen und hilf ihnen. (54)*
- *In jeder einzelnen von uns ist in Wahrheit das Ideal ..., die unbegrenzte Idee der Freiheit ... (66)*
- *Wir müssen alle Begrenzung hinter uns lassen. (66)*
- *Sei, was du bist, entfalte dein wahres Selbst — jetzt und hier und nichts kann dir im Wege stehen. (69)*
- *Sind sie alle auserwählt, begabt und göttlich? Sie sind nicht anders als ihr, nicht anders als ich. Der einzige Unterschied ist, daß sie ihre eigentliche Natur zu erkennen beginnen und angefangen haben, danach zu handeln. (72)*

- *"... wenn du nicht göttlicher Herkunft bist, dann bist du zumindest deiner Zeit um Jahrtausende voraus." ... Das ist der Preis, dachte er, man wird mißverstanden, wird für einen Teufel gehalten oder für einen Gott. (72)*
- *Wir müssen versuchen, unsere Grenzen in der rechten Ordnung geduldig zu überwinden. (73)*
- *Jeder ist frei und kann seine Freiheit nutzen — er muß sie nur üben. (74)*
- *... den Mob liebt man nicht! Man liebt nicht den Haß und das Böse, natürlich nicht. ..., du mußt dich ständig bemühen, die wahre Möwe, den guten Kern in jeder einzelnen von ihnen, zu erkennen. Du mußt ihnen helfen, sich selbst zu sehen. Das meine ich mit Liebe. (78)*
- *Was du brauchst, ist Selbstvertrauen. Finde zu dir selbst täglich ein wenig mehr. Finde die wahre, unbegrenzt freie Möwe ... Sie wird dein Lehrer sein. (78)*
- *Trau deinen Augen nicht. Was immer sie dir zeigen, es ist nur Begrenztheit. Trau deinem Verstand, hebe ins Bewußtsein, was in dir ist, und du wirst wissen und fliegen. (79)*
- *Ihr müßt vor allem verstehen, daß die Möwe die absolute Idee der Freiheit ist, das Abbild der Großen Möwe. Und der Körper ist von Flügelspitze zu Flügelspitze nichts weiter als der Gedanke selbst. (79)*

Der Mut zum Unkonventionellen begegnet uns ebenfalls bei unserer freimaurerischen Arbeit, wenn wir denn unser Handwerk richtig verstehen: Wir leben unser Leben, wir lassen uns nicht verbiegen, wir sind anders, indem jeder von uns er selbst ist. Auch wir müssen täglich unsere eigenen Grenzen erkennen und diese zu überwinden versuchen. Auch wir müssen Tag für Tag üben und jeden Tag an uns selbst arbeiten. Auch wir perfektionieren individuell unser Können und geben unser Wissen weiter, um anderen zu helfen, ihren persönlichen Lebensweg zu finden, so wie wir unseren eigenen Lebensweg gefunden haben. Das ist in der heutigen Zeit wichtiger als je zuvor, da äußere Zwänge ständig zunehmen.

Fazit:

Ja, das Studium des Büchleins "Die Möwe Jonathan" ist für jeden ein Gewinn, der nach Selbstvervollkommnung strebt! Mehr noch: Für einen Freimaurer sollte es ebenfalls ein Kultbuch sein.

Impressionen

